

Vater, Mutter und sechs Kinder

Wenn der Alltag in größeren Dimensionen verläuft – Internationaler Tag der Familie am Sonntag

Von Johannes Kapitza

UEFFELN. Zwei Kilo Bananen, 12 Liter Milch und 20 Becher Pudding sind nur eine Momentaufnahme. Insgesamt 110 Posten wird die Supermarkt-Kassiererin über den Scanner schieben. Umgerechnet zwei Einkaufswagen voll. Oder 152 Euro und neun Cent. Der Kassenbon wird ziemlich exakt 59 Zentimeter lang werden. „Damit ist der Kühlschrank voll, aber am Ende der Woche ist er wieder leer“, sagt Sabine Heddes. Die 34-Jährige ist es gewohnt, in großen Dimensionen zu rechnen – in einer Familie mit sechs Kindern.

Als es nur den Kleinwagen und noch nicht den Familienkombi gab, musste Sabine Heddes noch zweimal zum Einkaufen fahren. Einmal für die Getränke, einmal für Lebensmittel. Auch heute ist der Bedarf durch einen Großeinkauf am Wochenende nicht gedeckt. „Manchmal muss ich zwischendurch noch etwas nachkaufen. Und die Getränke reichen – wenn's hoch kommt – vielleicht eine halbe Woche.“

Damit verglichen könnte man die Großpackung Waschpulver gerade als langelig bezeichnen. Haltbarkeit: bis zu drei Wochen. Drei bis fünf Maschinen befüllt Sabine Heddes mit Wäsche – pro Tag. „Sonst komme ich nicht dagegen an.“

Der „alltägliche Wahnsinn“, wie die 34-Jährige es nennt, fängt mit dem Aufstehen an und dauert dann ununterbrochen „von morgens sechs bis abends acht“. Was, genau genommen, so nicht ganz richtig ist. Denn die Nacht endet meistens schon um 5.30 Uhr. Die größte Herausforderung sei, „zeitlich alles hinzukriegen. Manchmal müsste der Tag 32 Stunden haben.“ Da kann man eigentlich gar nicht früh genug aufstehen.

In der Großfamilie gibt es immer etwas zu tun. Waschen und Haushalt, das laufe „nebenbei“, sagt Sabine Heddes. „24 Stunden am Tag“, ergänzt Sohn Jean Pascal. Dass der 13-Jährige im Haushalt hilft, sei „eine derbe Entlastung“, selbst mit „Kleinigkeiten wie den Müll rausbringen“. Das klappt oft freiwillig, manchmal habe er dazu aber auch „keine Lust“, gesteht er ein. „Klar, dass das ein 13-Jähriger nicht immer gerne macht“, sagt seine Mutter.

Dafür steht der Junge ähnlich früh auf wie sie. Um 6 Uhr dreht er die erste Runde mit den beiden Hunden Pinsel und Charly. Danach noch einmal die gepackte Schultasche auf Vollständigkeit kontrollieren, bevor es gegen zehn vor sieben aus dem Haus geht, um den Bus zu erwischen, der ihn zur Realschule nach Bramsche bringt.

„Wenn Jean Pascal aus dem Haus ist, bleibt eine Viertelstunde für einen Kaf-



fee, um richtig wach zu werden.“ Eine nur kurze Verleschpaupause. Denn dann muss die siebenjährige Denise geweckt und für die Schule fertiggemacht werden. „Alleine zur Schule fahren kann sie noch nicht“, erklärt Sabine Heddes. Aber – das hat die Siebenjährige bereits vollkommen verinnerlicht – „zu spät kommen darf ich nicht“. Dass auf der Fahrt zur Grundschule auch noch Léonie (6) und Laurén (4) beim

„Wenn die Kinder eingeschlafen sind, falle ich todmüde ins Bett.“

Sabine Heddes, Mutter von sechs Kindern

Kindergarten abgesetzt werden müssen, erhöht den Zeitdruck. Organisation ist alles bei Familie Heddes.

Auch der Rest des Tages ist durchgeplant: Sich um die beiden Kleinsten, Lea Dorén (ein Jahr) und Jordan Lee (vier Monate), kümmern, fröhlich machen, sauber machen – „die Zeit rennt immer“, sagt die 34-Jährige. Um kurz nach 11 Uhr muss sie sich schon wieder auf den Weg machen, um die Töchter aus der Grundschule und dem Kindergarten abzuholen. Auch

wenn sich die Kinder selbst gut zu beschäftigen wüssten, bekommt Sabine Heddes zweimal pro Woche Unterstützung von einer Tagesmutter. „Damit ich auch was schaffen kann.“ Und sei es nur, etwas mehr Zeit für die Geschwister zu haben. „Irgendeiner sitzt immer auf dem Schoß.“ Und wenn einer versorgt ist, „kommt der Nächste und fordert mich ein, aber das ist normal.“

Die Ruhe zu finden, um mal einen Cappuccino zu trinken – das sind seltene Momente für die sechsfache Mutter. „Hier ist immer Action“, sagt sie. Die Kinder bestätigen sie. Das Planschbucken muss neu befüllt werden, ein fehlgeleiteter Spritzer mit dem Schlauch, ein Schrei, dann Weinen. Tür auf, nasse Fußabdrücke auf dem Laminat. Trösten lassen. Wieder raus. Tür zu. Tür wieder auf. Mit Sonnenmilch eincremen. Wieder raus. Statt einer Schiebetür hätten die Heddes auch eine Drehtür vom Wohnzimmer in den Garten einbauen können. Was sie erleben, erzählen sie abends Vater Thomas. „Vor dem Schlafengehen mit Papa zu telefonieren, ist abends Pflichtprogramm“, berichtet Sabine Heddes. Unter der

Woche ist der Lkw-Fahrer fast immer unterwegs. Alleinverdiener. Nach dem Telefonat hat der „alltägliche Wahnsinn“ vorübergehend Pause. „Wenn die Kinder eingeschlafen sind, falle ich auch todmüde ins Bett.“

1994 haben die Vereinten Nationen den 15. Mai zum „internationalen Tag der Familie“ ernannt, um ihre gesellschaftliche Bedeutung zu betonen. Ob am Sonntag bei der Großfamilie die Zeit

„Ich würde keins meiner Kinder wieder hergeben.“

Das Plädoyer der Mutter für ihre Großfamilie

bleibt, sich dieses Gedenktages bewusst zu werden? Sabine Heddes zögert einen Moment. Vermutlich nicht. Zusammen wegfahren, das wäre schon mal was. Am besten in einem Achtsitzer. „Das wäre schon schön, aber man muss das ja auch alles bezahlen können.“

Stattdessen wird am Wochenende aufgeholt, was liegen geblieben ist. Zum Beispiel die Wohnungssuche. Die Doppelhaushälfte in Ueffeln werde auf Dauer zu klein, aber es sei „nicht so

einfach, was für acht Personen zu finden“. Die Familie hat ernüchternde Erfahrungen gesammelt. „Zwei Hunde sind kein Problem, sechs Kinder schon“, schildert Sabine Heddes die Reaktionen von Vermietern. Zu argumentieren hat sie sich abgewöhnt. „Man muss einfach weitermachen und darf die Hoffnung nicht aufgeben“, sagt die 34-Jährige, die auch in der Stadt schon Begegnungen der intoleranten Art gemacht hat. „Das sind doch nicht alles Ihre??“, sei sie angesprochen worden. Auf die Antwort folgte Sprachlosigkeit: „Meistens wird dann nichts mehr gesagt, sondern wir werden nur seltsam angeguckt.“ Sabine Heddes macht sich nichts aus den erstaunten Blicken und ungläubigen Fragen: „Die Kinder geben einem auch viel. Wenn Jordan Lee lacht, dann muss man einfach mitlachen.“

In Deutschland bekommt jede Frau im Durchschnitt 1,3 Kinder. Statistisch gesehen. Die Heddes haben sich anders entschieden. Von ihren sechs Kindern „würde ich keins wieder hergeben“, sagt Mutter Sabine. Eindeutiger kann ein Bekenntnis zur Großfamilie nicht sein.

Planschen im Pool: Wenn Thomas Heddes arbeiten muss, haben (von links) Jean Pascal (13) mit der vier Monate alten Jordan Lee auf dem Arm, Denise (7), Léonie (6), Laurén (4) und Ehefrau Sabine mit Lea Dorén (1) auf dem Schoß Haus und Garten für sich allein.

Meyer's Tannen 2 49565 Bransche Tel.: 05461 / 6905 Öffnungszeiten Mo., Di., Mi., Sa. 8:00 Uhr - 20:00 Uhr Donnerstag und Freitag bis 22:00 Uhr USt.-ID-Nr.: DE 117263756			
Tintenlösch	0180 B 1	1,79	
2 ST X	EUR 0,79 EP		
Gefrierbeute	0190 B 1	1,58	
Dreco Waschm	0520 B 1	6,59	
AIRWICK	0520 B 1	1,59	
KZR	0520 B 1	1,99	
Vernel	0520 B 0	1,11	
Vernel Sonne	0520 B 0	1,11	
Minel	0520 B 1	2,99	
KZR	0520 B 1	2,99	
Hansaplast	0530 B 1	1,99	
Pampers	0540 B 1	6,99	
Pampers	0540 B 1	6,99	
2 PK X	EUR 1,99 EP		
Wettles	0540 B 1	3,98	
Küchentucher	0540 B 1	1,35	
2 PK X	EUR 1,85 EP		
Toilettenpap	0540 B 1	3,70	
LOFF.BISCUIT	0580 A 1	1,29	
2 PK X	EUR 3,49 EP		
Duplo Big P	0600 A 1	6,98	
Birk.Minuto	0620 A 1	0,89	
2 BE X	EUR 0,89 EP		
Birk.Minuto	0620 A 1	1,78	
2 BE X	EUR 0,89 EP		
Birk.Minuto	0620 A 1	1,78	
3 GL X	EUR 0,79 EP		
Landsk.Wurst	0620 A 1	2,37	
3 DS X	EUR 0,79 EP		
THUNFISCH	0630 A 1	2,37	
2 PG X	EUR 3,99 EP		
HANSE.KAFFEE	0660 A 1	7,98	
4 BT X	EUR 0,99 EP		
ZITRONENTEE	0660 A 1	3,96	
Weizenmehl	0680 A 1	0,35	
2 BT X	EUR 0,39 EP		
JT Pe.Rigate	0680 A 1	0,78	
Zucker	0690 A 1	0,65	
Beblivita	0700 A 1	3,49	
Beblivita 1	0700 A 1	3,99	
Sonnenbl.-ol	0720 A 1	1,49	
KASESCHEIBEN	0750 A 1	3,29	
JT Schmelz	0750 A 1	0,79	
JT Schmelz	0750 A 1	0,79	
Milchschnit.	0760 A 1	2,29	
10 BE X	EUR 0,19 EP		
JT Pudding	0760 A 1	1,90	
10 eE X	EUR 0,19 EP		
JT Pudding	0760 A 1	1,90	
12 PK X	EUR 0,54 EP		
JT H-Milch	0780 A 1	6,48	
Kaisergem.	0790 A 1	1,65	
JT Erb.Škar.	0790 A 1	1,99	
2 ST X	EUR 1,79 EP		
Kornmark	0810 A 1	3,58	
Buttertoast	0810 A 1	0,55	
Kornmark	0810 A 1	0,75	
0810 A 1	1,39		
2 KI X	EUR 1,69 EP		
GODEHARD	0820 B 1	3,38	
2 KI X	EUR 3,30 EP		
Leergut	0820 B 0	6,60	
VIVARIS	0820 B 1	4,49	
Leergut Abg	0820 B 0	2,40	
COCA COLA	0820 B 1	10,49	
Leergut	0820 B 0	3,30	
Malzbier	0820 B 1	2,19	
Pfand	0820 B 0	0,48	
LEERGUT	0821 B 0	-22,54	
RIO B. DRINK	0835 B 0	0,39	
Ew-Pfand	0835 B 0	0,25	
SOFORTSTORNO	0835 B 0	-0,39K	
RIO B. DRINK	0835 B 0		
SOFORTSTORNO	0835 B 0		
Ew-Pfand	0835 B 0	-0,25K	
RIO B. DRINK	0835 B 1	1,85	
Ew-Pfand	0835 B 0	1,50	
Coca Cola	0835 B 1	0,45	
Ew-Pfand	0835 B 0	0,25	
Gulasch	0895 A 1	3,28	
Gulasch	0895 A 1	2,74	
2 KG X	EUR 1,98 EP		
Hackfleisch	0895 A 1	3,96	
JT Salami	0910 A 1	0,89	
2 PK X	EUR 0,65 EP		
JT Schinkenw	0910 A 1	1,30	
2 PK X	EUR 0,65 EP		
JT Bierwurst	0910 A 1	1,30	
JT Kochsch.	0910 A 1	1,19	
JT Leberw.	0910 A 1	0,59	
JT Zwiebelm.	0910 A 1	1,39	
2.092kg X	EUR 1,19EUR/kg		
Bonita Banan	0930 A 1	2,49	
Jonagored	0930 A 1	1,99	
Paprika Mix	0930 A 1	1,89	
SUMME	152,09		
Posten	110		
SAFEPAY	EUR	162,29	
Zurück	EUR	-10,20	
SUMME NETTO	MwSt A	84,59	
MwSt	07,0%	5,92	
SUMME NETTO	MwSt B	51,75	
MwSt	19,0%	9,83	
*5200 (0021/001/024	07.05.11 11:14 VA-00		
Attraktive Angebote rund um Wohnen, Freizeit und Haushalt finden Sie in unserem Onlineshop unter: www.myfaal.de			
Bestellen Sie noch heute unseren wöchentlichen Angebots-Newsletter!			



In größeren Dimensionen rechnet Familie Heddes: Beim Foto mit Vater Thomas aus dem vergangenen Jahr (links) war Nesthäkchen Jordan Lee noch nicht geboren. Im inzwischen achtköpfigen Haushalt nehmen Wäscheberg und Wocheneinkauf – hier mit Mutter Sabine und Sohn Jean Pascal – beeindruckende Ausmaße an. Fotos: Kapitza (5)/privat (1)